

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 19.07.2022

Fragemöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger

Eine Bürgerin aus Wangen schildert die schwierige Verkehrssituation im Seeweg Wangen. Sie übergibt Bürgermeister Schmid eine Unterschriftenliste von Anwohnern mit Lösungsvorschlägen.

Strukturgutachten Wasserversorgung

Vorstellung und Genehmigung

Das Ziel ist es, die Versorgungssicherheit unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern. Dies bedeutet die Bereitstellung einer ausreichenden Quantität und einer einwandfreien Qualität des Trinkwassers für alle Verbraucher innerhalb des Versorgungsgebietes. Dabei soll die Versorgung unter der Nutzung der örtlichen Wasservorkommen gewährleistet werden.

Es wird vorgeschlagen eine „Ringleitung“ mit den Verbindungen Öhningen – Wangen und Öhningen – Schienen aufzubauen. Im Ernstfall kann somit die Wasserversorgung in allen Orten gewährleistet werden. Falls an einer Stelle das Wasser knapp wird kann es durch die übrigen Brunnen und Tiefbehälter bzw. Hochbehälter der anderen Orte aufgefangen werden.

Der Alte Hochbehälter Öhningen soll stillgelegt werden stattdessen soll der Hochbehälter Linsenbühl erweitert werden.

Wohnprojekt "Ortsmitte - Bitte"

Vorstellung und Beschluss Rahmenkonzept

In mehreren Bürgerbeteiligungsrunden wurde ein Rahmenkonzept für das Wohnprojekt „Ortsmitte - Bitte“ erarbeitet. Bürgermeister Schmid übergibt nach einleitenden Worten das Wort an Frau Riedel der Firma „translake“, welche das Projekt bis heute betreut hat. Frau Riedel stellt das Rahmenkonzept für das Wohnprojekt vor. In diesem Rahmenkonzept sind die Leitlinien und Zielsetzungen für das Projekt festgeschrieben. Das Rahmenkonzept muss durch den Gemeinderat beschlossen werden, damit im Nachgang mit den Vorgaben aus dem Rahmenkonzept auf Projektpartner*innen zugegangen werden kann. Geplant ist das die Landsiedlung, im Rahmen der Wohnraumoffensive, unterstützend hinzugezogen wird. Das Rahmenkonzept zum Wohnprojekt in Öhningens Ortsmitte wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem beschlossenen Rahmenkonzept auf potentielle Projektpartner*innen zuzugehen. Hierzu sollen Beratungsleistungen der Wohnraumoffensive in Anspruch genommen werden.

Jahresrechnung 2022

Halbjahresbericht

Halbjahresbericht Jahresrechnung 2022

Die Prognose für das Jahr 2022 stellt sich besser dar als zum Zeitpunkt der Planung angenommen. Die Mai-Steuerschätzung führt zu höheren Zuweisungen und Steuereinnahmen. Dem Steueraufkommen des Jahres 2019 und der wirtschaftlichen Entwicklung der Folgejahre hinken wir immer noch hinterher.

Im **Ergebnishaushalt** zeichnet sich derzeit ertragsseitig eine deutliche Verbesserung mit +286 T€ ab. Die Steuern und ähnliche Abgaben liegen mit insgesamt rd. +304 € über dem Planansatz. Ein höherer Einkommenssteueranteil (+85 T€) und ein deutlich höheres Gewerbesteueraufkommen (+200 T€) führen zu höheren Erträgen der Gemeinde. Die geplanten Zuwendungen und Zuweisungen liegen mit rd. -18 T€ unterhalb dem Planansatz. Die Höhe der FAG-Zuweisungen für die Kinderbetreuung wird erst im 3. Quartal dieses Jahres abschließend festgesetzt. Bei den Entgelten für öffentliche Leistungen ist mit einem geringeren Aufkommen als geplant zu rechnen (-27 T€). Das Aufkommen der Benutzungsentgelte für Wasser und Abwasser zeigt sich auf Grund der Vorauszahlungen leicht reduziert. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte liegen hingegen wieder über Plan (+43 T€), da durch

die Vermietung von Wohnraum an Flüchtlinge höherer Erträge verbucht werden können. Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen voraussichtlich mit -16 T€ geringer als geplant, unter anderem eine geringer Stromkonzessionsabgabe führt hierzu. Auf der Aufwandsseite liegen voraussichtlich die Personalaufwendungen um rd. -93 T€ niedriger als geplant. Sowohl im Bereich der Verwaltung wie auch im Kindergarten (trotz neuen Zulagen und höheren Personalkosten) werden die veranschlagten Haushaltsmittel voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft. Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen sind hingegen deutlich höhere Aufwendungen (+164 T€) zu erwarten. Die Mietzahlungen für die Wohnungen der Flüchtlinge waren in der nun erforderlichen Höhe nicht eingeplant. Auch höhere Kosten für die Unterhaltung der Gebäude und sonstigen Anlagen, auf Grund gestiegener Preise führen zu dieser Erhöhung. Bei den Transferaufwendungen mit den Umlagen an die Verbände und die Kindergärten gehen wir von einem plangemäßen Verlauf aus. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen und Zinsen zeigen sich mit insgesamt -69 T€ reduziert. Geringere Geschäftsaufwendungen der Verwaltung und Säumniszuschläge für Gewerbesteuererstattungen verbessern die Planansätze. Die ordentlichen Aufwendungen liegen derzeit rd. +2 T€ über dem des Planansatz.

Im **Gesamtergebnishaushalt** kann somit das geplante negative Ergebnis durch die zu erwartenden Haushaltsverbesserungen ausgeglichen und sogar voraussichtlich ein positives Ergebnis von rd. 223.000 € erzielt werden.

Im **Finanzhaushalt** sind Ausgaben von 4,4 Mio. für die Fortsetzung von begonnenen Maßnahmen wie die Sanierung des Augustiner Chorherrenstifts oder für neue Investitionen wie in die Wasserversorgung oder in die Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus Schienen und dem Lädlele Schienen vorgesehen. Nach der vorliegenden Prognose werden voraussichtlich rd. 2,9 Mio. € investive Ausgaben getätigt.

Da Grundstückserlöse in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro nicht realisiert werden reduziert sich die Liquidität der Gemeinde hierdurch auf rd. 125 T€ und würde damit die vorzuhaltende Mindestliquidität nach derzeitigem Stand unterschreiten.

Kindertageseinrichtungen

Anpassung der Entgelte

Bei der Gemeinde Öhningen wird die von den kommunalen und kirchlichen Spitzenverbänden empfohlene einheitliche Regelung für die Elternbeiträge angewandt. Es erfolgt ein 20%-iger freiwilliger Abschlag auf die empfohlenen Entgeltsätze. Nach den Empfehlungen ist der Elternbeitrag für das 1. Kind höher, Ermäßigungen für Geschwister gibt es dann aber nach der Familiengröße (hier werden Kinder bis 18 Jahre berücksichtigt). Die besondere soziale und familienfreundliche Komponente des württembergischen Modells führt grundsätzlich gesehen nicht zu Mehreinnahmen, da statistisch die durchschnittlich vorkommenden Mehr-Kind-Familien bei der Berechnung des monatlichen Entgelts zu Grund gelegt werden, das einerseits den Nutzen und die Inanspruchnahme berücksichtigt und andererseits etwa 20% der anfallenden jährlichen Betriebskosten finanziert.

Der Zuschussbedarf in die örtlichen Kindergärten beträgt im ordentlichen Ergebnis für das Haushaltsjahr 2022 rd. 817.000 €. Hinzu kommen noch Aufwendungen für interne Leistungen von 65.000 €. Die Gemeinde Öhningen finanziert somit den laufenden Betrieb aller im Bedarfsplan aufgenommenen Einrichtungen (Kindergarten Öhningen, Wangen, Schienen und der Bauernhofkindergarten) mit insgesamt 897.000 € aus allgemeinen Finanzmitteln. Zur anteiligen Deckung dieser Gesamtkosten sollen die Elternbeiträge im Umfang von 20 Prozent beitragen. Der Anteil der bisherigen Entgelte an den gesamten Betriebskosten beträgt im Durchschnitt der vergangenen 3 Jahre etwa 12%. Prognostisch für das Jahr 2022 ist mit einem geringeren Kostendeckungsgrad zu rechnen (ohne Berücksichtigung VKB/AfA/Zins). Dieser wird sich in Folgejahren ohne Gebührenanpassung weiter reduzieren.

Das angebotene Mittagessen im Kindergarten Öhningen wird seit einem Jahr durch eine Mitarbeiterin der Gemeinde frisch zubereitet. Die entstehenden Personal- und Sachkosten (Lebensmittel) können mit dem bisherigen Kostenbeitrag nicht gedeckt werden. Die Selbstkosten pro Mittagessen liegen

derzeit bei rd. 5,25 €. Der Preis für das Mittagessen erhöht sich deshalb auf 4,00 €.

Die vorgeschlagene Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Gemeinde Öhningen für die Inanspruchnahme der Kindergärten der Gemeinde in Öhningen, Schienen und Wangen wird beschlossen.

Annahme von Spenden

In der Zeit vom 01.01. bis 31.07.2022 sind Spenden in Höhe von insgesamt 500,00 € eingegangen. Die einzelnen Zuwendungen ergeben sich aus der beigefügten Aufstellung

Bei den Spendern handelt es sich um ortsbekannte Persönlichkeiten, die dem Gemeinderat bekannt sind. Die Firmen der Spender sind in Öhningen nicht tätig und es gibt auch keine Geschäftsbeziehungen mit der Gemeinde.

Bauangelegenheiten

Bei dem Antrag **Oberdorfstraße 4 in Öhningen** handelt es sich um den Austausch der Haustür welche eine denkmalrechtliche Genehmigung erfordert. Der Gemeinderat hat nach eingehender Beratung beschlossen die Entscheidung dem Landesdenkmalamt zu überlassen. Zum Bauvorhaben **Zum Schienerberg 21-21c in Wangen** liegt ein Änderungsgesuch betreffend des Satteldachs von 38 auf 30 Grad Dachneigung mit Entfall der Gaupen. Mit Schreiben vom 20.06.2022 hat das Landratsamt nunmehr mitgeteilt, dass die Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens beabsichtigt ist, da das Einfügen gegeben sei. Durch diese förmliche Mitteilung erhält die Gemeinde die Gelegenheit zur neuerlichen Entscheidung in Kenntnis der Rechtsauffassung des Landratsamtes. Daher wird der Änderungsantrag erneut vorgelegt. Nach einer kontroversen Diskussion wurde die Änderung mehrheitlich abgelehnt.

Errichtung eines Anbaus an das Feuerwehrhaus Schienen

a) Vorstellung der Kostenfortschreibung

b) Beschluss der Ausschreibung der Tiefbau- und der Rohbauarbeiten

Bei den Kosten für die Gründungs- und Betonarbeiten geht das Büro Pleli von gemittelten Werten aus Preisanfragen aus. Die Ausschreibung wird so gestaltet, dass sowohl konventionelle Rohbauunternehmen wie auch Fertiggellerhersteller anbieten können. Je nach Anbieter liegt hier noch ein Einsparpotential von rd. 40.000 Euro. Auch bei den übrigen Gewerken können im Wettbewerb noch Vergabevorteile erzielt werden. Auch bei der Ausstattung des Gebäudes ist noch Einsparpotential vorhanden. Wir gehen deshalb davon aus, dass das Projekt in einem Kostenrahmen von 400.000 Euro abgewickelt werden kann. Damit würden Mehrkosten entstehen von rd. 100.000 Euro. Von diesen Mehrkosten kann ein Teil mit den gestiegenen Baupreisen (20 bis 25 %) begründet werden.

Ungeachtet der Mehrkosten empfiehlt die Verwaltung das Projekt voranzubringen und die Erd-, Gründungs- und Betonarbeiten auszuschreiben. Die Erd-, Gründungs- und Betonarbeiten für den Anbau an das Feuerwehrhaus Schienen werden ausgeschrieben.

Errichtung eines Anbaus an das s`Lädele in Schienen

a) Beschluss über einzelne Bauausführungen

b) Beschluss zur Ausschreibung der Arbeiten

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Anbau an das Lädele in Schienen vorangebracht werden soll. Aufgrund der gegenüber der ersten Kostenberechnung erheblich gestiegenen Kosten soll eine Ausschreibung erst nach Vorliegen von bepreisten Leistungsverzeichnissen vorliegen. Die Architektin hat zwischenzeitlich eine Projektbeschreibung und Zusammenfassung des Leistungsverzeichnisses erarbeitet. Demnach belaufen sich die reinen Baukosten auf rd. 210.000 Euro. Hierzu kommen noch Sonderkosten (Markisen, Klimaanlage) von rd. 17.000 Euro. Einschließlich der Planungs- und Nebenkosten ist somit mit Gesamtausgaben von rd. 270.000 Euro zu rechnen.

Nach Vorlage und Prüfung der bepreisten Leistungsverzeichnisse für die Rohbauarbeiten am Lädlele Schienen werden diese ausgeschrieben. Der Technische Ausschuss wird ermächtigt weitere Ausschreibungen freizugeben.

Ausbau "Alte Wangener Straße"

Vergabe von Bauaufträgen

Die Tiefbauarbeiten für den Ausbau der Alten Wangener Straße wurden Öffentlich ausgeschrieben. Es sind lediglich zwei Angebote eingegangen. Beide Angebote lagen sehr eng beieinander (Differenz <1%.) Der Angebotspreis des günstigeren Bieters in Höhe 514.327,40 übersteigt die Kostenberechnung auf LV-Basis um ca. 28%. Die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten für die Alte Wangener Straße wird wegen schwerwiegender Gründe gem. § 17 VOB/A aufgehoben. Die Verwaltung wird aufgefordert im Rahmen der freihändigen Vergabe ein angemessenes Angebot zu verhandeln.

Chorherrenstift - Vergabe von Aufträgen

Beschluss auf weitere Ausschreibungen

a) Vergabe von Bauaufträgen f. Automatiktüren und Liftverkleidung

b) Beschluss zur Ausschreibung weiterer Gewerke (Fliesenarbeiten, Schreinerarbeiten und Malerarbeiten)

a)

Für die **Automatiktüren/Windfang** (Außenzugang zur Küche und Verbindung Küche/Gastraum) wurden 10 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Lediglich 2 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Günstigster Bieter ist die Firma Artur Summ GmbH und CO aus Villingen-Schwenningen, mit einem Angebotspreis von 41.633,48 Euro (Brutto). Der Auftrag an den günstigsten Bieter, die Fa. Summ vergeben. Für die **Liftschachtverglasung** wurden 9 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Lediglich die Schreinerei G. Wolf aus Donaueschingen hat ein Angebot abgegeben. Der Angebotspreis von 61.790,75 Euro (Brutto) liegt unter dem im bepreisten Leistungsverzeichnis kalkulierten Wert von 86.084,60 Euro und auch im vorgesehen Budget der Architekten von 77.350 Euro. Der Auftrag wird an Firma Wolf vergeben.

b)

Die **Fliesenarbeiten** in den Sanitärboxen und in der Küche können nun zeitnah ausgeführt werden. Lt. bepreistem Leistungsverzeichnis rechnen die Architekten mit Kosten von rd. 135.000 Euro (Brutto). Auch ein Großteil der **Malerarbeiten** kann zwischenzeitlich ausgeschrieben werden. Insgesamt sollen Arbeiten in Höhe von rd. 48.000 Euro (Brutto) ausgeschrieben werden. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Reinigung und Beschichtung der Holzdecken und –flächen (rd. 17.000 Euro), die Bearbeitung der Betonflächen (rd. 5.000 Euro) und die Oberflächenbearbeitung der Sanitärboxen (rd. 16.000 Euro). Um einen geregelten Bauablauf zu gewährleisten müssen nun auch **Schreinerarbeiten** ausgeschrieben werden. Lt. bepreistem Leistungsverzeichnis sind Aufträge im Wert von rd. 68.000 Euro (Brutto) auszuschreiben.

Hier wird die Verwaltung ermächtigt, in Abstimmung mit dem Architekten Teillöse zu bilden.

Ausbau Glasfasernetz

Zuschussantrag im Rahmen des Graue-Flecken-Programm

Beim Ausbau des Glasfasernetzes soll zunächst nur Öhningen und Schienen betreffen, Wangen soll im Nachgang folgen. Die Geo Data GmbH ist beauftragt die Kosten für den Ausbau des Glasfasernetzes (Glasfaseranschluss jedes Haushaltes) zu ermitteln. Aufbauend auf diesen Kosten soll dann ein Zuschuss aus dem „Graue-Flecken-Programm“ gestellt werden. Die Kostenschätzung lag bis zur Gemeinderatssitzung noch nicht vor. Überschlägig kann jedoch von einem Kostenaufwand von 15 bis 17 Mio. Euro ausgegangen werden. Unter Berücksichtigung der Einnahmen aus der Vermietung der passiven Netzinfrastruktur können Zuschüsse von rd. 90 % der ungedeckten Kosten gewährt werden. Sofern ein Kostenrahmen von 17 Mio. Euro eingehalten werden kann beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung, einen Zuschussantrag zum Ausbau des Glasfasernetzes aus dem „Graue-Flecken-Programm“ zu stellen

Mobilfunkversorgung

Standort Sendemast Wangen

Der Gemeinderat und der Ortschaftsrat haben sich bereits mehrfach mit einem Standort für einen Mobilfunkmasten in Wangen befasst. Auf Empfehlung der Gremien wurde die Telekom gebeten Standorte im Bereich der Wangener Bucht zu prüfen. Ein geplanter Standort im Bereich des Friedhofes von Wangen wurde als zu dornah verworfen. Die Deutsche Funkturm, die im Auftrag der Telekom den Sendemaste errichten soll, hat den möglichen Standort definiert und bitte nun um Zustimmung der Gemeinde, zu dem geplanten Standort. Von den Ortschafts- und Gemeinderät/innen war gewünscht, dass der Standort so nahe wie möglich an den Kaspar-Löhle-Weg heranrückt und soweit wie möglich südlich verortet wird (im Bereich der drei Hybridpappeln). Dieser Bereich liegt jedoch im Bereich der geschützten Pfahlbaubucht bzw. in der Pufferzone. Somit ist eine Realisierung nicht möglich. Der jetzt angedachte Standort käme auf einem Gemeindegrundstück zu tragen und hält den notwendigen Abstand zu den Nachbargrundstücken, von 12 m, ein. Ebenso ist der notwendige Abstand zur Stromleitung (10 m) eingehalten. Der Standort liegt außerhalb des Schutzgebietes „Wangener Bucht“. Die Deutsche Funk soll in eine der nächsten Gemeinderatssitzungen eingeladen werden und im Anschluss daran dann der Beschluss gefasst werden.

Wasserversorgung

Vergabe des Auftrags zur Rohrnetzrechnung

Um eine sichere Wasserversorgung, insbesondere auch in einem Brandfall, zu gewährleisten ist ein stabiles und sichere Wasserversorgungsnetz notwendig. Um Schwachstellen zu erkennen und frühzeitig reagieren zu können ist eine Rohrnetzrechnung notwendig. Hierzu wurden entsprechend Angebote eingeholt. Das Ingenieurbüro Baur bietet die Leistung für 19.100 Euro an. Hinzu kommen in Zukunft noch Softwarekosten in Höhe 1.190 Euro für die Betreuung und Aktualisierung der Daten. Ein weiteres vergleichbares Angebot für die hydraulische Netzrechnung beläuft sich auf 33.790 Euro. Das Ing.Büro Bauer wird mit der hydraulischen Berechnung des Wasserversorgungsnetzes zum Angebotspreis von 19.100 Euro(netto) beauftragt.

Verpachtung Campingplatz und Seestuben Wangen

Zum 01.03.2023 sind der Campingplatz in Wangen und die Gaststätte Seestuben neu zu verpachten. Gaststätte und Campingplatz sollen zukünftig an einen Pächter verpachtet werden. Dies bietet für den Pächter Synergien, vermeidet aber auch Abgrenzungsprobleme untereinander. Gleichzeitig hätte die Gemeinde nur noch einen Ansprechpartner und müsste bei unterschiedlichen Auffassungen nicht als Vermittler tätigen werden. An den bisher entwickelten Grundsätzen der Verpachtung und Vorgaben durch die Gemeinde soll nichts verändert werden. Mit dem neuen Pächter*in ist dann noch die Nutzung des Uferstreifens zu regeln. Über die Pachthöhe soll in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden. Der Pachtvertrag soll eine Laufzeit von 5 Jahren haben. In diesem Zeitraum soll die Neukonzeption des Campingplatzes auf den Weg gebracht werden.

Eine Unterverpachtung eines Betriebsteils soll, mit Zustimmung der Gemeinde, möglich sein.

Bekanntgabe einer Eilentscheidung

Die Abwasserhebeanlage in Stiegen ist in der letzten Zeit vermehrt ausgefallen. Mit ein Grund hierfür war auch die zu geringe Dimensionierung der Anlage. Eine Reparatur ist nicht mehr darstellbar und macht auch aufgrund der zu geringen Dimensionierung keinen Sinn. Über die Thematik wurde bereits im technischen Ausschuss berichtet, der einen Austausch der Anlage empfiehlt. In Betracht kommt, aufgrund der baulichen Gegebenheiten, lediglich eine Hebeanlage der Fa. Strate (schon bisher verbaut). Andere Hebeanlagen bzw. Pumpen würden umfangreiche Tiefbauarbeiten mit sich bringen. Die Fa. Strate hat für den Austausch ein Angebot in Höhe von 22.700 Euro vorgelegt. Die Preisbindung lief allerdings am 30.06.2022 aus. Preiserhöhungen von 5% wurden angekündigt. Die Verwaltung hat deshalb, im Rahmen einer Eilentscheidung den Austausch der Hebeanlage beauftragt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Bürgermeister Schmid teilt mit, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen hat den Mitarbeitern E-Bike-Leasing zu ermöglichen.

Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Windenergie

Bürgermeister Schmid berichtet, dass die Standorte vergeben wurden. Die „Abbo-Wind“ erhielt den Zuschlag. Es wird hierzu eine Bürgerbeteiligung geben.

Ortschild Kattenhorn

Gemeinderat Zimmermann hat festgestellt, dass seit einiger Zeit die Ortseingangstafel Kattenhorn fehlt. Bürgermeister Schmid erklärt hierzu, dass eine Ortseingangstafel Kattenhorn nicht zulässig ist, da es sich hierbei um keinen Teilort wie z.B. Schienen oder Wangen handelt.

Besichtigung Kloster

Bürgermeister Schmid kündigt an nach den Sommerferien zu einer öffentlichen Klosterführung einzuladen.

Bekanntgabe Wahlergebnis

Gemeinderat Zimmermann bemängelt, dass bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses am 03.07.2022 nicht alle Gemeinderäte anwesend waren.

Defibrillatoren

Gemeinderätin Dix bietet Hilfe zur Anbringung und Organisation von Defibrillatoren im Dorf an. In den beiden anderen Höri Gemeinden wurden diese bereits angebracht. Bürgermeister Schmid erklärt hierzu, dass der Defi in Öhningen lediglich angebracht werden muss, dieser ist bereits vorhanden. In Wangen befindet sich bereits einer bei der Freiwilligen Feuerwehr und in Schienen ist er geplant.

Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Eine Bürgerin aus Wangen erkundigt sich ob der Standort des Mobilfunkmasts in Wangen bereits feststeht und hierfür die schöne Landschaft weichen muss. Bürgermeister Schmid erklärt hierauf, dass dem Vorschlag bereits ein langer Entscheidungsweg voraus ging. Weiter führt er aus, dass allen Beteiligten klar sein muss, dass jeder Hausbesitzer in Wangen der Telekom ein Angebot unterbreiten kann den Funkmast auf dessen Haus zu platzieren. Mit der vorgeschlagenen Stelle könnte gewährleistet werden, dass der Mast nicht im Dorf platziert wird.

Ein weiterer Bürger aus Wangen ob in dieser Sache bereits Gespräche mit der Unesco Denkmalpflege stattgefunden haben. Da sich im Boden ein Unesco Welterbe befindet. Bürgermeister Schmid erklärt, dass es bei einer Zusage ein baurechtliches Verfahren geben wird bei der alle Träger der öffentlichen Belange angehört werden.